



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Procopius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Procopius,

Einsiedler von Böhmen, später Abt im Kloster St. Johann, starb im J. 1053. Als Fürst Ulrich einen Hirsch jagte, flüchtete dieser zum Einsiedler, der eben einen Baum niedersah. Der Hirsch zur Seite ist daher sein Kennzeichen.

Propheten.

Der Propheten oder, wie es früher hieß, Weissager, Vorschauer des alten Bundes giebt es vier große und zwölf kleine. Daher die nicht seltene Zusammenstellung mit den vier Evangelisten und zwölf Aposteln, welche von den Propheten auf den Schultern getragen werden oder wie zu Schwäbisch-Gmünd an der rechten Seite stehen. Die großen Propheten nennt man auch die Messiaspropheten, und sie sind:

I. Isaias.

Er trägt die Schriftrolle als Prophet und starb unter König Manasses eines gewaltsamen Todes. Er wurde nämlich nach der Sage zersägt, worauf auch der Apostel (Hebr. XI. 37) anspielt, und die Säge ist daher sein Kennzeichen. Auch kann er die glühende Kohle tragen, die seine Zunge (VI. 6.) reinigte, auch den Mandelblüthenzweig aus dem Stamme Jesse, wovon er ebenfalls selber (XI. 10) spricht.

II. Jeremias

erlebte die Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier, und die Sieger gestatteten ihm aus Hochachtung gegen ihn, daß er im Vaterlande bleiben durfte. Sein Kennzeichen ist der von ihm selbst (I. 11) erwähnte Wächterstab und der hoch schwebende Kessel desselben (I. 13) Gesichtes. Es versteht sich, daß der Stab des Wächters die Jornesruthe bedeutet, womit der Prophet sein in Abgötterei versunkenes Volk züchtigte. Auch findet man neben dem Propheten ein solches abgöttisches Weib mit der Krone geschmückt und einem Ohsen, Weihrauch opfernd. Ein Jeremias auf den Trümmern der heiligen Stadt wäre